Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 27 (1923-1924)

Heft: 5

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Brehm, der große Tierfreund, sah zwei Krähen in einem hohlen Baum eine dritte füt= tern, die verwundet war; ihre Wunde war meh= rere Wochen alt! Ein anderer Forscher sah in Indien, wie dortige Krähen zwei oder drei blinde Genossen fütterten. Das Sprichwort behält also recht: Reine Krähe hackt der andern die Augen aus. Ja, sie helfen sogar einander! Selbst Ratten sind beobachtet worden, wie sie ein blindes Paar fütterten.

Ein verwundeter Dachs wurde vor den Augen eines Jägers von einem andern fortge= führt, der plötlich furchtlos auf der Bildfläche erschien; der Zuschauer war so gerührt, daß er nicht schießen konnte. Der Besitzer eines Barks erblickte lustwandelnd ein Wiesel, das einen ver= letzten Genossen aufhob und wegtrug. Der Ka= pitän Kansbury beobachtete auf seiner Reise

nach Utah einen blinden Pelikan, der bon an= dern Pelikanen mit Fischen gefüttert, und zwar reichlich gefüttert wurde, obwohl die Fische aus einer Entfernung von 50 Kilometern hergeholt werden mußten. Und als eine Herde Vicungas, peruanische Gemsen, von Jägern heftig verfolgt wurden, sah der Südamerikareisende Wedell mehr als einmal, wie die starken Männchen sorglich den Rückzug der übrigen deckten und im Hintergrund langsam gingen, um die weichen= den andern zu schützen. Welch eine Fülle be= schämender Tatsachen! Schauen wir die Tier= welt fortan mehr von dieser Seite an als von der entgegengesetzten! Gegenseitige Hilfe, nicht immer Kampf! Gewiß die vernünftigste Richt= schnur auch für menschliches Leben und Streben! Dr. J. Ninck.

E. L. Rochholz. Sagen und Märchen. Bearbeitet von Dr. Emil Riggenbach. 1. Sammlung. H. S. M. Sauerländer u. Co., Aarau. 1924. Fr. 4.80 kostet dieser schön ausgestattete und originell illustrierte 1. Band, der auch in der teilweise neuen Fassung alle Liebhaber volkstümlicher Sagen fesseln wird. Volk, das eine solche Fülle lebendiger Sagen hervorgebracht hat, war weniger nüchtern, als man der den ge-

genwärtigen Geschlechtern borwirft.

Biehnecht. Bärsli und Schärischnitte vo dr Dora Liechti-Frutiger. Verlag Ernst Birscher A.-G., Bern, 1923. Preis in Halbleinen gebund.
Fr. 1.80. — Für Lehrerinnen und Mütter ist es oft recht schwer, gute, wirklich brauchbare Deklamationen für die Kinder zu finden. Die bereits vorhandenen, meist süßlichen, halb dialekt und halb schriftbeutsch geschriebenen Gedichtsammlungen entsprechen nicht in allen Fällen dem, was speziell Lehrerinnen und Mütter jedes Jahr zu Weihnachten für ihre Kleinen suchen. Die eingestreuten Bildchen, Scherenschnitte der Au= torin, die sich den Wünschen und dem Erleben der kleisnen Deklamatorinnen anpassen, harmonieren ganz vorzüglich zum Inhalt des Büchleins. Neue "Stabs Büchleins. Neue "Stabs Büchleins.

durch eine Serie von drei neuen Bändchen erweitert worden, die der Sammlung zur Zierde und Vertie= fung gereichen:

Johannes Jegerlehner, Der Hüttenwart und sein Sohn. Drei Erzählungen aus dem Wallis. 143 Seiten. In Leinwandband Fr. 3.—. Der Hüttenwart Zertannen führt mit seinem Sohn ein gar beschauliches und einträchtiges Les

ben. Nur eine Meinungsverschiedenheit besteht zwi= schen den beiden: Konrad hegt die Absicht, nach Amerika auszuwandern; der Vater hofft aber, daß die Berge den Sohn zurückhalten möchten. Das geschieht auch, indem der Sohn an seinem Hochzeitstage einen Unfall erleidet, der ihn zum Siechen macht. So geht des Baters Wunsch, aber ganz anders als er gehofft, in Er= füllung. Wie die drei das schwere Schicksal mutig auf sich nehmen, das ist gar prächtig erzählt.

Lebensweg. Gedichte von Johanna Sies bel. Verlag von Stämpfli u. Co., Vern. Unsere Leser kennen die gedankenvolle Zürcher Dichterin, die den Dingen gerne auf den Erund sieht und sich daher in ernsten Stimmungen ergeht; aber diese sind durch= ernsten Stimmungen ergeht; aber diese sind durch-wärmt und erhellt bon warmer und lichter Herzens-güte, die im Kampf den Sieg behält. Heim und Welt, Taz und Leben, Das Jahr, Feste, Liebe, Mutterschaft und Kindergedichte, Zeitgedichte, Gott, Erde (Tod und Leben) heißen die berschiedenen Teile der Sammlung, die zeigen, wie sich der Wensch auf Grund seiner Er-fahrungen ein Bild don Welt und Leben zu schaffen bermag, das seinem Dasein Richtung und Ziel gibt.

Josephine Siebe: Im hellen Tal. Eine Erzählung für die Jugend, von 9—14 Jahren. Buchschmuck von Viktor Baumgartner. In farbigem Leinwand, Preis Fr. 5.50. Verlag: Art. Justian Orell Füßli, Zürich. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

D'Biehnacht bim Samichlaus und bi de Waldmännlene. Kleine Aufführung für 6 Kinder von Bertha Meher=Suter, Zürich. Mit 4 Liedern. Preis Fr. 1.50. Zweite Auflage. Ver= lag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich.

Rebaktion: Dr. Ab. Bögtlin, Burich, Afhlftr. 70. (Beitrage nur an biefe Abreffe!) 🌉 Unberlangt eingefanbten Beitragen muß bas Rudporto beigelegt werden. Drud und Expedition bon Miller, Berber & Co., Bolfbachftrage 19, Burich.

Insertionspreise für schweiz. Anzeigen: 1/1 Seite Fr. 160.—, 1/2 Seite Fr. 80.—, 1/4 Seite Fr. 40.—, 1/8 Seite Fr. 20. —, 1/18 Seite Fr. 10. für ausländ. Ursprungs: 1/1 Seite Fr. 200.—, 1/2 Seite Fr. 100.—, 1/4 Seite Fr. 50.—, 1/8 Seite Fr. 25.—, 1/18 Seite Fr. 12.50

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Audolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffbausen, Solothurn, St. Gallen